

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 71/72 (1918)  
**Heft:** 22

## **Vereinsnachrichten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

a) Die von Osten einfahrenden Züge können in Fortsetzung ihrer Fahrtrichtung zum Abstellbahnhof gelangen, und die in umgekehrter Richtung verkehrenden Züge können ihre Fahrt vom Abstellbahnhof bereits in ihrer demnächstigen Fahrtrichtung antreten.

b) Vermöge der die Perrongeleiseanlage durchdringenden drei Dienstgeleise ist beim Durchgangsbahnhof das Ostende dem Westende in Bezug auf alle zur Zugumbildung und zum Lokomotivwechsel dienenden Rangierbewegungen annähernd gleichgestellt; beispielsweise ist das Umstellen eines Schutzwagens von einem Zugende an das andere möglich, ohne dass der Zug im übrigen bewegt wird.

c) Wegen Verteilung der Streckengeleise-Einläufe auf beide Bahnhof-Enden sind bei Rangierbewegungen weniger Zugfahrten zu kreuzen.

d) Der Zeitverlust durch vorsichtiges Einfahren fällt fort.

e) Der Hauptvorteil besteht darin, dass in drei von den vier Verkehrsbeziehungen, in denen direkte Zugdurchläufe in Betracht kommen, diese ohne Richtungsänderung stattfinden können. Dies bedingt einmal Entlastung des Bahnhofes und eine viel wirtschaftlichere und sparsamere Ausnutzung der Betriebsmittel und des Personals, und dann eine schnellere Abfertigung der Züge und folglich Abkürzung der Fahrzeit, sodass man künftig in grösserer Zahl solche Zugdurchläufe anordnen wird.

f) Als besonders in den Verhältnissen Zürichs und der Projektgestaltung begründete Vorteile kommen noch hinzu eine wesentliche Abkürzung des Weges für die rechtsufrige Bahn, die Ermöglichung von Zugfahrten Oerlikon-Oerlikon im Kreislauf, und die Ermöglichung von sonstigen Zugdurchläufen im Nahverkehr.

g) Aus den berührten Umständen zusammen ergibt sich eine bessere Geleiseausnutzung. Nach der im Unterabschnitt II, D, 1 angestellten überschläglichen Ermittlung kann nach vollem Ausbau ein Bahnhof nach dem Bundesbahnprojekt täglich leisten höchstens 660 Züge, ein Kopfbahnhof nach dem Expertenprojekt höchstens 1000 Züge, ein Durchgangsbahnhof nach dem Expertenprojekt höchstens 1400 Züge.

Diesen Vorteilen gegenüber sind die Mehrkosten des Durchgangsbahnhofes nicht unangemessen hoch."

**Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.**

Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

**Lehrgang der Härtetechnik.** Von Dipl.-Ing. *Joh. Schiefer*, Oberlehrer an den Kgl. verein. Maschinenbauschulen und den Kursen für Härtetechnik an der Gewerbeförderungsanstalt für die Rheinprovinz unter Mitwirkung von *E. Grün*, Fachlehrer der Kurse für Härtetechnik an der Gewerbeförderungsanstalt für die Rheinprovinz. Mit 170 Textabbildungen. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geh. M. 7,60, geb. 9 M.

**Wettbewerb für alkoholfreie Gemeindestuben und Gemeindehäuser.** Vom *Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften*. Eine Wegleitung für Vereine und Gemeinden. Zürich 1918. Zu beziehen bei der Zentrale Olivenbaum d. Z. F. V. f. a. W. Preis geh. 1 Fr.

**Werkstättebuchführung für moderne Fabrikbetriebe.** Von *C. M. Lewin*, Diplom-Ingenieur. Zweite, verbesserte Auflage. Berlin 1918. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 10 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER,  
Dianastrasse 5, Zürich 2.

## Vereinsnachrichten.

### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

#### EINLADUNG

zur I. Sitzung im Vereinsjahr 1918/1919  
auf Mittwoch den 4. Dezember, abends punkt 8 Uhr,  
auf der Schmiedstube.

#### TRAKTANDEN:

1. Vereinsgeschäfte: Protokoll, Jahresbericht, Jahres-Rechnung, Festsetzung des Jahresbeitrages und Wahlen. Mitteilungen des Vorstandes.
2. Vortrag von Privatdozent Ing. M. A. Besso, Zürich:  
*Unfälle und Sicherheitsmassnahmen im Aufzugswesen.*

#### EINLADUNG

zur II. Sitzung im Vereinsjahr 1918/1919  
auf Dienstag den 10. Dezember, abends punkt 8 Uhr,  
auf der Schmiedstube.

#### TRAKTANDEN:

1. Protokoll und Mitteilungen.
2. Vortrag von Oberingenieur W. Morf, Zürich (gewesener Bauleiter der Amanus-Gebirgstrecke der Bagdadbahn):  
*Der Bau der Bagdadbahn im Lichte der Kriegswirtschaft.*  
Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen.  
Der Präsident.

### Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich. Maschineningenieur-Gruppe Zürich der G. e. P.

#### Nächste Zusammenkunft

Freitag den 13. Dezember 1918, abends 8 Uhr,  
im Zunfthaus zur „Saffran“ (2. Stock).

Traktanden: Bericht des Gruppen-Ausschusses; Festsetzung des Programms für 1919; Ergänzungswahl in den Gruppen-Ausschuss. Nachher gemütliches Beisammensein.

Der Gruppen-Ausschuss.

#### Stellenvermittlung.

*On cherche pour la France deux jeunes ingénieur-dessinateurs bien au courant de la construction d'usines métallurgiques, pour la reconstruction d'usines actuellement détruites.* (2154)

*On cherche pour la France un ingénieur spécialiste en appareils de levage, pour diriger le bureau de construction d'ateliers importants.* (2156)

*Important bureau de béton armé de la Suisse romande cherche jeune ingénieur diplômé, si possible promotion 1918, entrée immédiate.* (2157)

*On cherche pour la France, pour usines de bois ouvrés et usine de carbonisation de bois, des chefs de service pour l'exploitation forestière et la conduite des usines.* (2158)

*On cherche pour la France un dessinateur ingénieur-architecte de 24 à 28 ans, très au courant de la construction et résistance des matériaux.* (2159)

*Gesucht zur Leitung eines Mineralbruch-Betriebes im Wallis ein Ingenieur mit kaufmännischen Kenntnissen, der das Deutsche, das Französische und das Italienische beherrscht.* (2160)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.  
Dianastrasse 5, Zürich.

## An unsere Abonnenten!

Infolge der durch die Kriegsverhältnisse bedingten, ganz unverhältnismässig gesteigerten Papierpreise und Erhöhungen der Arbeitslöhne sowie aller übrigen Spesen, welche Verhältnisse sich wohl noch lange nicht bessern werden, sind wir genötigt, zur Deckung eines kleinen Teiles unserer Mehrkosten für die Herstellung der Zeitschrift vom 1. Januar 1919 an den Abonnementspreis etwas zu erhöhen, wie folgt:

Für direkte Abonnenten im Inland und für solche im Postabonnement auf 30 Fr. jährlich, für direkte Abonnenten im Ausland (Weltpostverein) 36 Fr. jährlich. Die Mitglieder des S. I. A. und der G. E. P., deren Organ die „Schweiz. Bauzeitung“ ist, erhalten sie vom 1. Januar 1919 zum Preise von 24 Fr. in der Schweiz und 29 Fr. im Ausland (Weltpostverein), wenn sie ihre Bestellung direkt an die Unterzeichneten richten.

Wie üblich werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag, wo nicht Anderes vereinbart ist, in der ersten Woche 1919 mit Nachnahmekarte auf Grund obengenannter Preise einzuziehen. Jene Abonnenten, die vorziehen sollten, um Nachnahmespesen zu sparen, die Zahlung durch Mandat (auf Postcheckkonto Nr. VIII 6110) oder in baar zu entrichten, bitten wir, solches noch im Laufe des Monats Dezember zu besorgen.

Ungeachtet der Ungunst der Zeiten werden wir Alles aufbieten, um die uns von unsern werten Lesern bisher gezollte Anerkennung auch weiterhin in vollem Masse zu rechtfertigen. Wir halten uns ihnen sowie unsern geehrten Mitarbeitern bestens empfohlen.

SCHWEIZERISCHE BAUZEITUNG

A. & C. Jegher.